

# Projektprüfung

vom 1. Juli 2025

2025



# Inhaltsverzeichnis

## **Durchführung und Bewertung der Projektprüfung**

Was ist eine Projektprüfung?	Seite 3
Prüfungsziel	Seite 3
Organisatorischer Rahmen der Projektprüfung	Seite 3 und 4
Phasen der Projektprüfung und mögliche Umsetzung	Seite 5 – 8
Beispiele für Leitfragen	Seite 8

## **Bewertung der Projektprüfung**

Bewertung der Prüfungsergebnisse	Seite 9
Verbindliche Bewertungskriterien und Notenfindung HSA/MBA	Seite 9 und 10
Protokoll der Projektprüfung im Rahmen des HSA / MBA	Seite 11 und 12

## **Anhang/Empfehlungen**

Mögliche Vorlage für eine Projektidee und Projektplanung	Seite 13
Ideen zu den Anforderungsbereichen	Seite 14 – 16
Projektdurchführung - Selbstdokumentation	Seite 17
Orientierungsliste für Schüler/ Schülerinnen	Seite 18

# Durchführung und Bewertung der Projektprüfung

## Was ist eine Projektprüfung?

Im Rahmen des **gestreckten Prüfungsverfahrens** im Saarland ist die **Projektprüfung** eine fachspezifische Prüfungsform, die im Abschlussjahr (Klasse 9 HSA oder Klasse 10 MBA) durchgeführt wird. Sie findet in einem der Fächer **Informatik, Gesellschaftswissenschaften (GW), Chemie, Physik, Biologie** oder einem **Profilfach** statt und bildet einen Teil der Abschlussprüfung.

Wie die Präsentationsprüfung fließt auch die Projektprüfung in die Gesamtleistung ein. Sowohl das Thema als auch die Benotung der Präsentationsprüfung und der Projektprüfung werden im Abschlusszeugnis vermerkt.

## Prüfungsziel

Die Projektprüfung ist eine Prüfung, bei der die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen ein Projekt zu einem bestimmten Thema entwickeln, dokumentieren, durchführen und darstellen.

In der Projektprüfung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem zuvor im Unterricht behandelten Inhalt im Sinne eines vertieften Lernens. Dabei nutzen sie ihre Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter. Die Projektarbeit ist themenorientiert und kann fächerübergreifend konzipiert werden. Dabei muss jedoch der individuelle Beitrag jeder Schülerin und jedes Schülers klar erkennbar sein.

Die Projektprüfung gliedert sich in drei Phasen:

- Projektvorbereitung
- Projektdurchführung
- Projektinterview zum Projektprodukt

Das Projektprodukt und die Reflexion des Arbeitsprozesses werden im Rahmen eines Projektinterviews bewertet. Der Begriff des Projektprodukts sollte möglichst weit gefasst werden und reine Folienpräsentationen als alleiniges Ergebnis sollten nicht als alleiniges Projektprodukt zählen.

Den drei Projektphasen **vorgeschaltet ist ein Auftakt**, in dem die Schülerinnen und Schüler über den genauen Ablauf der Projektprüfung, die Zeitspanne, die Bewertungskriterien und die Anforderungen an die Projektdokumentation informiert werden.

## Organisatorischer Rahmen der Projektprüfung

### Zeitpunkt der Projektprüfung

Die Projektprüfung wird in den Abschlussjahren der Klassenstufe 9 (G-Ebene für den Ersten Schulabschluss) sowie der Klassenstufe 10 (E-Ebene für den Mittleren Schulabschluss) im ersten Schulhalbjahr durchgeführt. Die Prüfungszeiträume werden von der Schulaufsicht festgelegt und bekannt gegeben. Sie darf nicht parallel zum einem anderen Prüfungsteil des gestreckten Prüfungsverfahrens stattfinden.

Es ist ratsam, dass sowohl in der Klassenstufe 9 die Schülerinnen und Schüler der E/A-Ebene als auch in der Klassenstufe 10 die Schülerinnen und Schüler der A-Ebene ebenfalls ein Projekt durchführen, das im Rahmen des Leistungsbewertungserlasses bewertet werden kann. Sollte keine Bewertung stattfinden, sollte die Projektgruppe ein Feedback zu ihrem Projekt erhalten.

### Informationen zur Prüfung

Parallel zur Information bezüglich der Präsentationsprüfung werden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten nach Schuljahresanfang über Umsetzung, Ablauf, Terminierung, Bewertungskriterien und Gewichtung der Prüfungsnote im Rahmen des gestreckten Prüfungsverfahrens informiert werden. Die finale Festlegung des Projektthemas sollte spätestens in der Projektvorbereitung erfolgen.

Die jeweilige Projektgruppe wird spätestens eine Woche vor dem Projektinterview über ihren Prüfungstermin informiert. Eine Terminierung des abschließenden Projektinterviews (s. Phasen der Projektprüfung) ist direkt vor oder nach Ferien/Feiertagen/beweglichen Ferientagen nicht zulässig.

### Projektgruppe: Größe und Zusammensetzung

Eine Projektgruppe umfasst in der Regel drei bis vier Schülerinnen und Schüler. Die Gruppen bilden sich interessengeleitet und weitgehend eigenständig. Die finale Gruppensammensetzung erfolgt durch die jeweilige Fachlehrkraft. Eine abweichende Gruppengröße bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung. Dies beinhaltet auch, dass nach der finalen Gruppenbildung ein Wechsel in eine andere Gruppe in begründeten Ausnahmefällen, nur mit der Zustimmung der Schulleitung möglich ist.

Bei der Gruppenbildung ist eine Durchmischung der einzelnen Anforderungsebenen im Rahmen der Projektprüfung nicht zulässig.

In besonderen begründeten Fällen oder im Krankheitsfall kann die Projektarbeit mit Zustimmung der Schulleitung auch als Einzelarbeit ggf. mit entsprechenden/individuell angepassten Bewertungskriterien erfolgen. Im Krankheitsfall muss die Schulleiterin oder der Schulleiter überprüfen, inwieweit die Projektprüfung für die gesamte Gruppe angepasst werden muss.

Bei Schülerinnen und Schülern mit angepasstem Anforderungsniveau sind die Prüfungsleistungen gemäß Förderplan zu bewerten und in der Anlage zum Zeugnis zu vermerken.

### Prüfungsteam

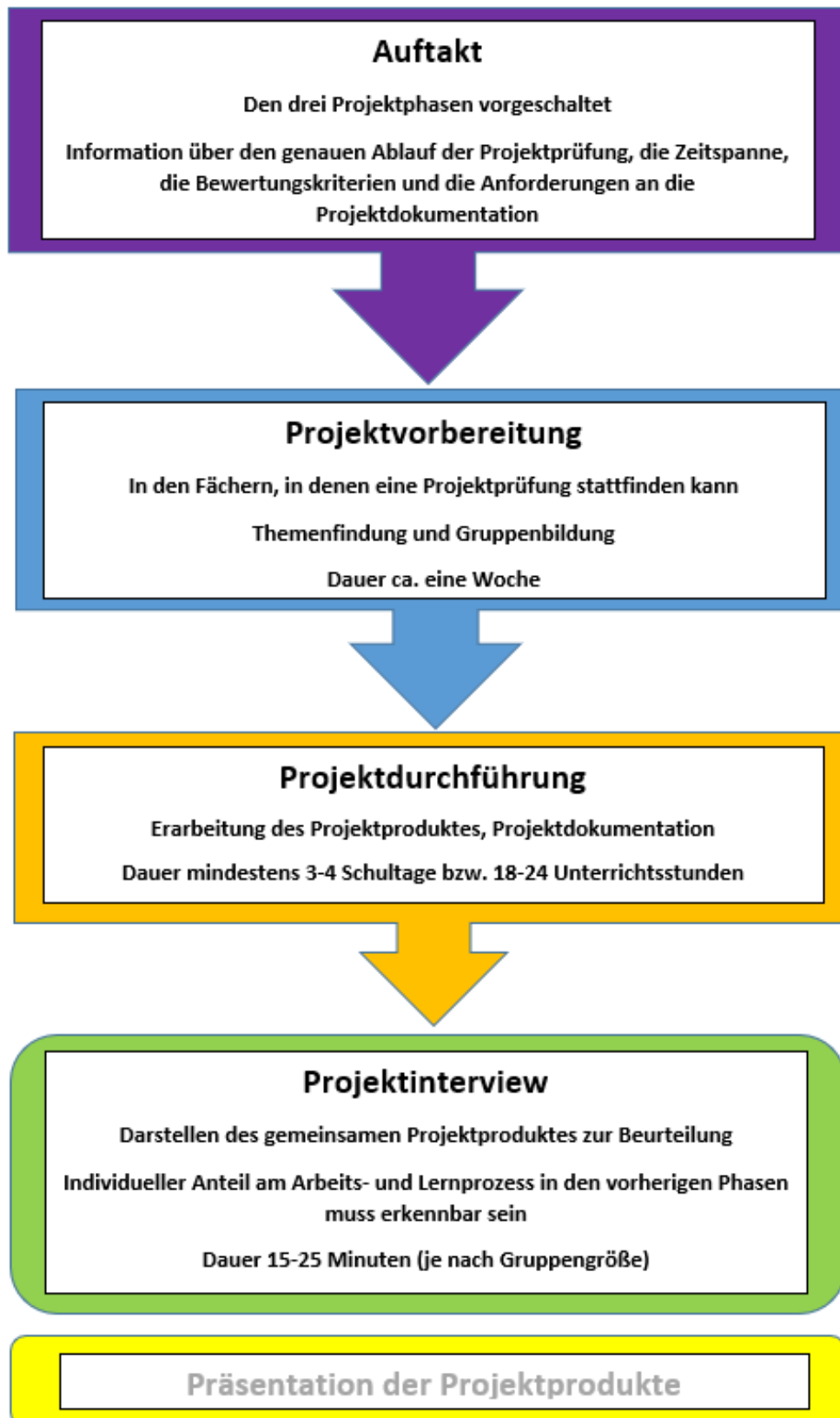
Das Prüfungsteam besteht aus mindestens zwei Lehrpersonen, eine davon die jeweilige Fachlehrkraft, aus deren Unterricht das Prüfungsthema erwachsen ist.

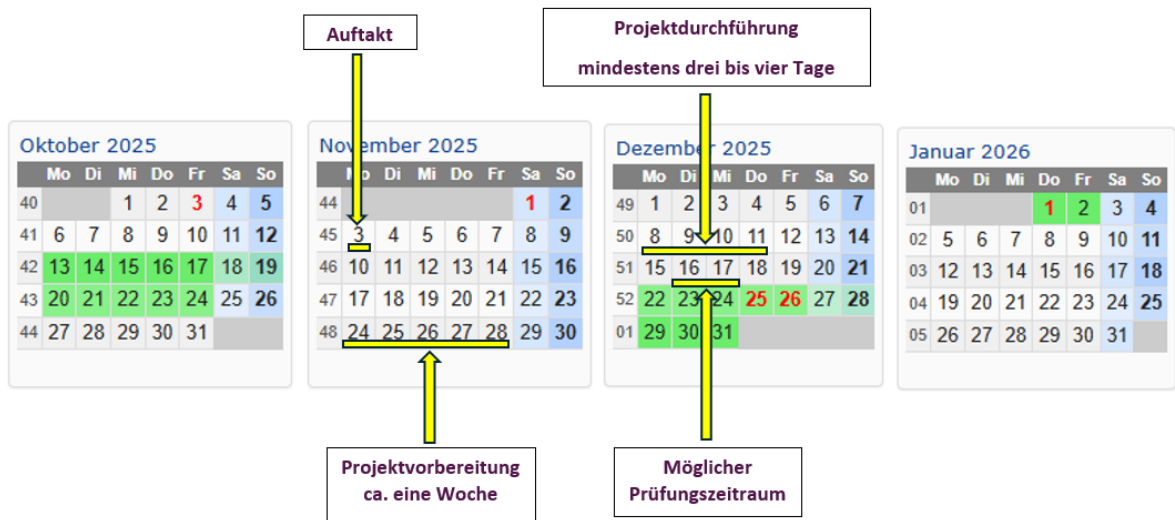
### Bewertung

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden nach dem Projektinterview individuell benotet. Sollte die Projektgruppe kein Projektprodukt vorlegen, kann dies (je nach Begründung) zu Abzug in der Bewertung führen.

## Phasen der Projektprüfung und mögliche Umsetzung

Vor den Phasen der Projektprüfung werden die Schülerinnen und Schüler in einem Auftakt über den genauen Ablauf der Projektprüfung, die Zeitspanne, die Bewertungskriterien und die Anforderungen an die Projektdokumentation informiert.





## Phase 1: Die Projektvorbereitung

Die Projektvorbereitung umfasst die **Themenfindung**, die **Gruppenbildung**<sup>1</sup> und die **konkrete Projektplanung**.

In der Projektprüfung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem zuvor behandelten Unterrichtsthema im Sinne eines vertieften Lernens, dabei nutzen sie ihre Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter. Das Projektthema umfasst grundsätzlich die Unterrichtseinheiten des bis dato erfolgten Fachunterrichtes der Klassenstufe 9/10 und des 2. Halbjahres der Klassenstufe 8 beziehungsweise 9 und kann fächerübergreifend konzipiert werden.

Die jeweilige Fachlehrkraft unterbreitet mögliche Themenvorschläge im Sinne eines vertieften Lernens, die zur Orientierung dienen.

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein Thema, spezifizieren es und bilden Gruppen à drei bis vier Personen. Die jeweilige Fachlehrkraft unterstützt sie dabei.

Die Projektvorbereitung kann eine Woche lang im Fachunterricht aller Fächer stattfinden und kann alle Fächer umfassen, die in der Projektprüfung angesiedelt sind (auch für die gesamte Jahrgangsstufe der Klassenstufe 9). In den anderen Fächern Kernfächern findet regulärer Fachunterricht statt. Alternativ kann eine Projektwoche oder einzelne Projekttag durchgeführt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollten vorhandenes Material sichten, recherchieren und beschaffen weitere Materialien oder können Kontakt zu Expertinnen und Experten aufnehmen. Die Lehrkraft, aus deren Fach das Thema resultiert, unterstützt die Projektgruppen.

Alle beteiligten Fachlehrkräfte unterstützen und beraten während ihres Unterrichts bei der Projektplanung, der Erstellung einer Projektbeschreibung und der Definition des Projektproduktes.

<sup>1</sup> Themenfindung und Gruppenbildung können auch im vorbereitenden Unterricht stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler fassen ihre Projektidee zusammen und erstellen eine Projektplanung. Diese geben sie der prüfenden Lehrkraft ab. Die Schülerinnen und Schüler können sich ein Feedback dazu einholen.

In dieser Phase können die Schülerinnen und Schüler schon an der Projektdurchführung arbeiten.

Es sollte sicherzustellen werden, dass die Schülerinnen und Schüler bis zu Beginn der Projektdurchführung genügend Zeit zur Verfügung haben, um eventuell notwendige Materialien für das Projektprodukt zu organisieren.

Sollten unvermeidliche Kosten für die Erstellung des Projektprodukts entstehen, ist eine vorherige Kostenkalkulation zu erstellen, die durch die Schulleitung genehmigt werden muss. Finanzierungsmöglichkeiten bieten z.B. der Förderverein oder die rechtzeitige Einplanung in die Fachschaftsbudgets.

Mögliche Projektprodukte (exemplarische Auswahl als Ideenpool):

z.B. Schreibprodukte, mündliche Produkte, kreative Produkte, digitale Produkte wie Erklärvideo, Schaubilder, Experimente mit Versuchsprotokoll, Befragung und Auswertung der Ergebnisse, Video, Broschüre, Rede, Anleitung, Schauspiel, Blog, Comic, Tabellen, Modell, Ausstellung, Werkstück, Tanz, Kunstwerk, ...

Hinweis: Der Begriff des Produkts ist hierbei möglichst weit zu fassen reine Folienpräsentationen als alleiniges Ergebnis sollten nicht als alleiniges Projektprodukt zählen.

Phase 2: Projektdurchführung

Für die Durchführung des Projekts ist es empfehlenswert, einen Zeitraum von mindestens drei bis vier Schultagen bzw. 18-24 Unterrichtsstunden einzurichten.

In der Durchführungsphase erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im Team ihr Projektprodukt in der Schule. Die Fachlehrkräfte begleiten und beraten hierbei die Projektteams in der Projektumsetzung.

Die Schülerin/der Schüler erarbeiten ihr Projekt in größtmöglicher Eigenständigkeit. Die einzelnen Projektschritte werden in einer Projektdokumentation festgehalten, wobei die individuellen Anteile aller Gruppenmitglieder erkennbar sein müssen.

Auf Grundlage der Projektdokumentation mit dem individuellen Anteil jedes Gruppenmitglieds am Arbeitsprozess formulieren die prüfenden Fachlehrkräfte die Leitfragen für das anschließende Projektinterview.

Phase 3: Projektinterview

Das Projektinterview wird von einer Prüfungskommission, bestehend aus dem unterrichtenden Fachlehrer und mindestens einer weiteren Lehrperson, durchgeführt.

Das Projektinterview dauert je nach Gruppengröße und Projektprodukt in der Regel 20 Minuten.

Die Schülerinnen und Schüler können sich im Projektinterview mit ihren Redeanteilen ablösen und diese selbst aufteilen. Die Prüfungskommission sollte ggf. nachsteuern, sollte sich ein zu geringer oder zu umfangreicher Redeanteil eines Gruppenmitglieds abzeichnen.

Im Projektinterview berichten die Schülerinnen und Schüler über den Projektplan, die Umsetzung des Projektes und erläutern ihr Projektprodukt. Sie reflektieren ihren gemeinsamen und ihren individuellen Arbeits- und Lernprozess in der Projektvorbereitung und Projektdurchführung und sie beurteilen ihr Projektprodukt. Grundlage dabei sind strukturierende Leitfragen und Impulse.

### **Beispiele für Leitfragen:**

- Beschreibe, was du in eurem Projekt fachlich Neues gelernt hast?
- Beschreibe, was du in eurem Projekt neben der Fachlichkeit Neues gelernt hast (Kommunikation, Projektmanagement, Selbstorganisation, Kreativität, Kritikfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Selbstreflexion, ...)?
- Erkläre einen Aspekt eures Projektprodukts und seine Bedeutung.
- Was habt ihr durch euer Projekt herausgefunden? / Was konntet ihr durch euer Projekt zeigen?
- Berichte, wie das Produkt hergestellt wurde?
- Berichte, was du für die Herstellung des Projektprodukts selbst recherchiert hast. Welche Quellen/Materialien hast du wie genutzt?
- Beschreibe deinen Anteil am Projektprodukt.
- Wie hast du zum Projektergebnis beigetragen?
- Welches waren deine Aufgaben und Arbeitsabläufe?
- Wenn du deinen individuellen Anteil am Projekt/Produkt betrachtest:
- Was hast du konkret zum Ergebnis eures Projekts beigetragen?
- Wo kannst du das, was du im Projekt erarbeitet oder gelernt hast, in anderen Situationen verwenden (Beruf...)?
- Wer, der nicht zu unserer Schule gehört, könnte sich für euer Projektprodukt interessieren und warum?
- Warum hast du diesen Experten/diese Expertin/dieses Material/diesen Lösungsweg/dieses Produkt... gewählt?
- Was hat in eurer Zusammenarbeit als Gruppe gut funktioniert/was nicht?
- Wie habt ihr die einzelnen Aufgaben in der Gruppe aufgeteilt und warum genau in dieser Weise?
- Wenn du eure Zusammenarbeit in der Gruppe betrachtest: Was würdest du beim nächsten Projekt genauso oder anders machen und warum?
- Beschreibe, wie ihr mit Schwierigkeiten/unterschiedlichen Meinungen in der Gruppe umgegangen seid.

# Bewertung der Projektprüfung

## Bewertung der Prüfungsergebnisse

Folgende Bereiche der Projektarbeit gehen zu folgenden Prozentsätzen in die Bewertung mit ein:

- Individueller Anteil an der Projektvorbereitung und –umsetzung → 25%
- Individueller Anteil an der Produkterstellung → 25%
- Individueller Anteil am Projektinterview zum Projektprodukt → 50%

Die Bewertung erfolgt individuell für die einzelnen Schülerinnen und Schüler. Pro Schülerin bzw. Schüler ist ein Bewertungsbogen (Bsp. siehe unten) anzuwenden und auszufüllen.

Der Bewertungsbogen wird zu Beginn der Projektarbeit an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt und ihnen erläutert.

## Verbindliche Bewertungskriterien und Notenfindung HSA/MBA

### Individueller Anteil an der Projektvorbereitung und –umsetzung (25%)

- Beteiligung an der Entwicklung der Projektidee und der Projektplanung
- Treffen und Einhalten von Absprachen
- Konstruktive Kommunikation und Rolle im Arbeitsprozess
- Berücksichtigung des vorgegebenen Zeitrahmens
- Zielorientiertes und strukturiertes Arbeiten
- Qualität der abgegebenen Projektdokumentation

### Individueller Anteil an der Produkterstellung (25%)

- Eigenständigkeit
- Übernahme angemessener Teilaufgaben
- Zielorientierte Nutzung der Materialien und Quellen
- Fachliche und inhaltliche Angemessenheit
- Quantitative Angemessenheit

### Individueller Anteil am Projektinterview zum Projektprodukt (50%)

- Vertrautheit mit der inhaltlichen Tiefe (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Vertrautheit mit dem Thema (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Aufzeigen fachlich neuer Inhalte
- Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses in der Projektdurchführung
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Projektprodukt / Gruppenprodukt
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Anteil
- Reflexion des Lernprozesses
- Fähigkeit zum Transfer des Projektprodukts in andere Kontexte
- Fachliche Richtigkeit und Informationsdichte der Beiträge im Interview
- Angemessenheit des Kommunikationsverhaltens während des Interviews

Die Teilnoten spiegeln einen Gesamteindruck des bewerteten Bereichs und fließen entsprechend den oben genannten Prozentsätzen in die Prüfungsnote ein.

Notenstufen: sehr gut (1) eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung; gut (2) eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung; befriedigend (3) eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung; ausreichend (4) eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht; mangelhaft (5) eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, die jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten; ungenügend (6) eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.

Je nach Notentendenz werden diesen Notenstufen Punktzahlen eines 15-Punkte-Systems nach dem folgenden Schlüssel zugeordnet: der Note „sehr gut“ 15/14/13, der Note „gut“ 12/11/10, der Note „befriedigend“ 09/08/07, der Note „ausreichend“ 06/05/04, der Note „mangelhaft“ 03/02/01 und der Note „ungenügend“ 00 Punkte.

Die Selbstdokumentation dient den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion der eigenen Anteile im Projekt und der Lehrkraft zur Vorbereitung auf das Projektinterview. Sie bietet Orientierung bei der Bewertung individueller Leistungsbestandteile im Projekt.

<b>Name:</b>	
<b>Prüfungskommission:</b>	
<b>Projekt:</b>	

***Tätigkeiten im Projekt***

Vergleiche das Projektziel mit dem Projektprodukt	
Welchen Anteil habe ich am Projektprodukt	
Welche Teilaufgaben habe ich übernommen?	
Welche Materialien habe ich benutzt?	

***Rolle und Aufgaben***

Was ist bei der Zusammenarbeit gut/nicht so gut gelaufen?	
Wie haben wir die Arbeit aufgeteilt?	
Was habe ich über die Zusammenarbeit im Team gelernt?	

***Beurteilung des Projekterfolges***

Was habe ich fachlich Neues gelernt?	
Was habe ich bei der Umsetzung gelernt?	
Was würde ich beim nächsten Projekt besser machen?	
Welche Bedeutung hat das Projekt? Wer hat an dem Projekt Interesse?	

Schullogo/ Schulname

**DER FOLGENDE VORSCHLAG EINES FORMULARS IST STANDORTSPEZIFISCH ANZUPASSEN!**

### Protokoll der Projektprüfung im Rahmen des HSA / MBA

Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Prüfling: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Thema der Prüfung: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	Notizen	
<p><b>Individueller Anteil an der Projektvorbereitung und -umsetzung (25%):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an der Entwicklung der Projektidee und der Projektplanung</li> <li>• Treffen und Einhalten von Absprachen</li> <li>• Konstruktive Kommunikation und Rolle im Arbeitsprozess</li> <li>• Berücksichtigung des vorgegebenen Zeitrahmens</li> <li>• Zielorientiertes und strukturiertes Arbeiten</li> <li>• Qualität der abgegebenen Projektdokumentation</li> </ul>		
<p>TEILNOTE FÜR DEN BEREICH:</p>	<p>_____</p>	<p>_____ Punkte</p>
<p><b>Individueller Anteil an der Produkterstellung (25%)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständigkeit</li> <li>• Übernahme angemessener Teilaufgaben</li> <li>• Zielorientierte Nutzung der Materialien und Quellen</li> <li>• Fachliche und inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Quantitative Angemessenheit</li> </ul>		
<p>TEILNOTE FÜR DEN BEREICH:</p>	<p>_____</p>	<p>_____ Punkte</p>

<p><b>Individueller Anteil am Projektinterview zum Projektprodukt (50%)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrautheit mit der inhaltlichen Tiefe (Erwerb neuer Kompetenzen)</li> <li>• Vertrautheit mit dem Thema (Erwerb neuer Kompetenzen)</li> <li>• Aufzeigen fachlich neuer Inhalte</li> <li>• Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses in der Projektdurchführung</li> <li>• Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Projektprodukt / Gruppenprodukt</li> <li>• Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Anteil</li> <li>• Reflexion des Lernprozesses</li> <li>• Fähigkeit zum Transfer des Projektprodukts in andere Kontexte</li> <li>• Fachliche Richtigkeit und Informationsdichte der Beiträge im Interview</li> <li>• Angemessenheit des Kommunikationsverhaltens während des Interviews</li> </ul>		
<p>TEILNOTE FÜR DEN BEREICH: _____</p>	<p>_____</p>	<p>_____ Punkte</p>

**Gesamtnote:** \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_) Punkte

**Prüferin/Prüfer:** \_\_\_\_\_

**Protokoll:** \_\_\_\_\_

**Bitte doppelseitig als Vorder- und Rückseite kopieren**

Die Teilnoten spiegeln einen Gesamteindruck des bewerteten Bereichs und gehen den oben genannten Anteilen in die Prüfungsnote ein.

## Anhang/Empfehlungen

### Mögliche Vorlage für Projektidee und Projektplanung

<b>Projektthema</b>			
<b>Fragestellung</b>			
<b>Teammitglieder:</b>			<b>Betreuende Lehrkraft:</b>
<b>Geplantes Projektergebnis/Produkt</b>			
<b>Projektidee</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern ihre Idee: Was wollen sie warum machen und erreichen?			
<b>Projektplanung (Was ist zu erledigen? Wie wollen wir vorgehen? Was brauchen wir?)</b> Die Schülerinnen und Schüler skizzieren in einem kurzen Text, wie ihre Planung aussieht.  Sie notieren ihre geplante Aufgabenverteilung:			
<b>Was?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Erledigt</b>
Text 1 lesen und wichtige Informationen für alle notieren			
Text 2 lesen und wichtige Informationen für alle notieren			
Erstellung Umfragebogen			
.....			
.....			
.....			

## Ideen zu den Anforderungsbereichen<sup>2</sup>

### **Anforderungsbereich I – Kennen und Wiedergeben; vor allem werden Reproduktionsleistungen gefordert:**

Die Schülerin/der Schüler zeigt ansatzweise eine Projektplanung. Lücken sind bei der Bearbeitung der Themenstellung erkennbar. Eine klare Struktur fehlt und es fehlt oft an einem durchdachten Konzept.

Die Schülerin/der Schüler arbeitet und beachtet getroffene Vereinbarungen nur mit wiederkehrender Unterstützung. Eine hohe Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgaben fehlt, und es ist regelmäßige Unterstützung notwendig.

Die Schülerin/der Schüler arbeitet in der Gruppe wenig konstruktiv. Die Kommunikation mit den anderen Gruppenmitgliedern ist nur selten gegeben. Die Kommunikation ist oft unsachlich, und es kommt zu Konflikten oder Missverständnissen.

Die Schülerin/der Schüler stellt fachliche Inhalte wenig informativ bzw. mit erkennbaren Mängeln und im hohen Maße oberflächlich dar. Das Verständnis bleibt auf einer oberflächlichen Ebene, und zentrale Aspekte werden oft nicht ausreichend berücksichtigt. Dies führt zu häufigen fachlichen Fehlern und wenig lösungsorientiertem Arbeiten.

Die Schülerin/der Schüler strukturiert seine Ausführungen begrenzt. Eingesetzte Medien oder kreative Darstellungsformen werden isoliert und ohne erkennbaren Nutzen verwendet, wodurch die Verständlichkeit leidet.

Die Schülerin/der Schüler trägt fragmentarisch vor, liest vorformulierte Texte ab und zeigt kaum Eigeninitiative in der Präsentation. Die Wiedergabe bleibt sehr mechanisch und wenig flüssig.

Die Schülerin/der Schüler setzt sich nur flüchtig mit dem Arbeits- und Gruppenprozess auseinander. Eine tiefgehende Reflexion und die Darstellung von Handlungsalternativen finden nicht statt.

Die Schülerin/der Schüler betrachtet die zentralen Inhalte überwiegend aus einer einzigen Perspektive. Ein Wechsel der Sichtweise bleibt aus, und verwandte Themen oder übergeordnete Leitperspektiven werden kaum berücksichtigt.

Die Schülerin/der Schüler präsentiert Inhalte mit deutlichen Defiziten, die dazu führen, dass die Präsentation oder Wiedergabe von Informationen mit häufigen Fehlern erfolgt, die das Verständnis beeinträchtigen.

---

<sup>2</sup> Quelle: Handreichungen zur Projektarbeit für Hauptschulen, Werkschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2019)

**Anforderungsbereich II – Anordnen, Zusammenhänge herstellen, Verarbeiten, Übertragen, Erklären; vor allem werden Organisations- und Transferleistungen gefordert:**

Die Schülerin/der Schüler begrenzt die Planung auf wesentliche Aspekte, arbeitet meist selbstständig und dem Thema meist angemessen, und arbeitet erkennbar strukturiert.

Die Schülerin/der Schüler arbeitet überwiegend selbstständig und hält sich in der Regel an getroffene Vereinbarungen. Dies spiegelt Organisationsleistungen wieder und zeigt die Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung.

Die Schülerin/der Schüler arbeitet konstruktiv, kommuniziert in der Regel wertschätzend, und äußert Kritik meist angemessen. Dies umfasst auch die Fähigkeit zur Erklärung und zur konstruktiven Zusammenarbeit.

Die Schülerin/der Schüler erkennt meist fachliche Probleme. Beim Hinweis auf Probleme werden bekannte Strategien, Methoden oder Hilfsmittel angewendet, und die Arbeit bleibt meist fachlich korrekt. Dies zeigt das Verarbeiten und Anwenden von Wissen.

Die Schülerin/der Schüler stellt fachliche Inhalte mit wenigen Mängeln und auf wesentliche Aspekte begrenzt dar. Zentrale Inhalte werden teils vertieft und der Transfer von Wissen wird angewendet.

Die Schülerin/der Schüler strukturiert die Darstellung größtenteils, evtl. eingesetzte Medien oder kreative Darstellungsformen werden gelegentlich verständnisunterstützend eingesetzt. Dies ist ein Beispiel für das Anordnen und Verarbeiten von Informationen.

Die Schülerin/der Schüler trägt mit gelegentlichen Unterbrechungen vor, verwendet Fachbegriffe in zufriedenstellendem Maße, und trägt mit Hilfe von Stichwörtern überwiegend frei vor. Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler den Inhalt auch erklärend überträgt.

Die Schülerin/der Schüler reflektiert den Arbeits- und Gruppenprozess im Wesentlichen, leistet eine grundsätzliche thematische Reflexion, und mögliche Handlungsalternativen werden aufgezeigt. Hier werden Organisations- und Transferleistungen gefordert.

Die Schülerin/der Schüler stellt Inhalte mit ausreichendem Informationsgehalt mit wenigen Mängeln dar, wobei auch die Fähigkeit zur Übertragung von Wissen auf neue Kontexte oder Problemstellungen gefragt ist.

Schülerin/der Schüler betrachtet die zentralen Inhalte auch aus einer anderen Perspektive. Inhalte angrenzender Themen und relevante Leitperspektiven werden angemessen berücksichtigt und Zusammenhänge werden hergestellt, um das Verständnis zu erweitern.

**Anforderungsbereich III – Verarbeiten komplexer Sachverhalte, Verallgemeinern, Begründen, Folgern, Reflektieren und Gestalten; vor allem werden Leistungen der Urteilsfindung und des Entwickelns eigener Strategien gefordert:**

Die Schülerin/der Schüler entwickelt umfassende, ausführliche und eigenständige Konzepte, die in besonderer Weise dem Thema angemessen sind und durch eine vorbildliche Struktur überzeugen. Diese Konzepte beinhalten das Verarbeiten komplexer Sachverhalte und das Entwickeln neuer, kreativer Lösungsansätze.

Die Schülerin/der Schüler arbeitet selbstständig und zielgerichtet, verfolgt konsequent gemeinsame Ziele und hält sich zuverlässig an Absprachen. Die Zielverwirklichung erfolgt unter Berücksichtigung einer systematischen und eigenständigen Planung.

Die Schülerin/der Schüler übernimmt eine zentrale Rolle im Arbeitsprozess, arbeitet konstruktiv, unterstützt andere aktiv und kommuniziert wertschätzend sowie konstruktiv in Kritikgesprächen. Die Fähigkeit zur Gestaltung und konstruktiven Zusammenarbeit wird in einem komplexen Arbeitsumfeld gefordert.

Die Schülerin/der Schüler präsentiert Inhalte umfassend, fachlich korrekt und mit einer hohen Informationsdichte. Dabei wird erwartet, dass tiefgehende Begründungen und Folgerungen aus den präsentierten Informationen erarbeitet und vermittelt werden.

Die Schülerin/der Schüler strukturiert die Darstellung bewusst und durchdacht, gegebenenfalls unter Einsatz anschaulicher Medien oder kreativer Präsentationsformen. Es wird erwartet, dass die Komplexität des Themas durchdacht und organisiert wird, um klar verständlich und präzise zu kommunizieren.

Die Schülerin/der Schüler trägt flüssig und sicher vor, verwendet Fachbegriffe angemessen und präsentiert weitgehend frei, gestützt auf Stichwörter. Komplexe Inhalte werden überzeugend und strukturiert dargestellt und erklärt, was die Fähigkeit zum Begründen und Folgern verdeutlicht.

Die Schülerin/der Schüler reflektiert den Arbeits- und Gruppenprozess differenziert, stellt mögliche Handlungsalternativen dar und bewertet diese, um zukünftige Arbeitsprozesse gezielt zu optimieren. Dabei wird das Reflektieren von eigenen und gruppenbezogenen Prozessen mit Urteilsfindung kombiniert.

Die Schülerin/der Schüler identifiziert fachliche Problemstellungen und nutzt gezielt geeignete Strategien, Methoden und Werkzeuge zur Lösung, wobei sie/er stets fachlich korrekt arbeitet. Die Strategien zur Lösung komplexer Probleme werden selbstständig entwickelt und angewendet.

Die Schülerin/der Schüler analysiert und bewertet zentrale Inhalte vielschichtig, bezieht unterschiedliche Perspektiven ein und verknüpft angrenzende Themenbereiche sowie Leitperspektiven gewinnbringend. Sie/er zeigt die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu verarbeiten und auf einer höheren Ebene zu verallgemeinern.

## Projektdurchführung - Selbstdokumentation

Die Selbstdokumentation dient den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion der eigenen Anteile im Projekt und der Lehrkraft zur Vorbereitung auf das Projektinterview. Sie bietet Orientierung bei der Bewertung individueller Leistungsbestandteile im Projekt.

<b>Name:</b>	
<b>Prüfungskommission:</b>	
<b>Projekt:</b>	

### *Tätigkeiten im Projekt*

Vergleiche das Projektziel mit dem Projektprodukt	
Welchen Anteil habe ich am Projektprodukt	
Welche Teilaufgaben habe ich übernommen?	
Welche Materialien habe ich benutzt?	

### *Rolle und Aufgaben*

Was ist bei der Zusammenarbeit gut/nicht so gut gelaufen?	
Wie haben wir die Arbeit aufgeteilt?	
Was habe ich über die Zusammenarbeit im Team gelernt?	

### *Beurteilung des Projekterfolges*

Was habe ich fachlich Neues gelernt?	
Was habe ich bei der Umsetzung gelernt?	
Was würde ich beim nächsten Projekt besser machen?	
Welche Bedeutung hat das Projekt? Wer hat an dem Projekt Interesse?	

## Orientierungsliste für Schüler/ Schülerinnen

Vorlage für die Projektprüfung Erster Schulabschluss und Mittlerer Schulabschluss

Titel des Projektes:

- **Wie lautet unsere Leitfrage in unseren eigenen Worten?**
- **Was wollen wir untersuchen, was herausfinden?**
- **Welche Vorgaben für die Projektarbeit gibt es und haben wir noch Nachfragen?**
- **Welche Ziele verfolgen wir?**
- **Welches Produkt wollen wir anfertigen und im Projektinterview zeigen?**
- **Welche Materialien und / oder Werkzeuge benötigen wir?**
- **Entstehen Kosten?**
- **Welche Medien benötigen wir?**
- **Welche Hilfe benötigen wir von wem?**
- **Woher bekommen wir Informationen (Bücher, Zeitungen, Internet, Experten, ...)?**
- **Wollen wir Expertinnen und Experten befragen?**
- **Müssen wir uns für unser Projekt etwas außerhalb der Schule ansehen und wer muss uns das genehmigen?**
- **Ist unser Projekt im vorgegebenen Zeitraum durchführbar? Wie sieht unsere Zeitplanung aus?**
- **Welche Gruppenregeln haben wir in unsere Gruppe?**
- **Wer aus unserer Gruppe erledigt bis wann welche Teilaufgaben in der Phase der Projektvorbereitung und in der Phase der Projektdurchführung?**
- **Wie bereiten wir uns auf das Projektinterview vor?**
- **Wer spricht im Projektinterview zu welchen Teilthemen?**
- **Haben wir die Bewertungskriterien für die Projektprüfung verstanden?**